

Platen, August von: O schöne Zeit, in der der Mensch die Menschen lieben kann

- 1 O schöne Zeit, in der der Mensch die Menschen lieben kann!
- 2 Auf meinem Herzen liegt ein Fluch, auf meinem Geist ein Bann.
- 3 Erst litt ich manche heiße Qual, nun find ich Lieb und Glück;
- 4 Doch solch ein schönes Hochgefühl, ich geb es nicht zurück!
- 5 Voll Ruhe, doch wie freudenlos durchschweif ich West und Ost:
- 6 Auf namenlose Gluten folgt ein namenloser Frost.
- 7 Und drückt ein Mensch mir liebevoll und leise nur die Hand,
- 8 Empfind ich Gleich geheimen Schmerz und tiefen Widerstand.
- 9 Was stellt sich mir mit solchem Glanz dein holdes Wesen dar,
- 10 Als wär ich noch so warm, so voll, wie meine Jugend war.

(Textopus: O schöne Zeit, in der der Mensch die Menschen lieben kann!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.te>